

# Faith

## - Eine Geschichte vom Stehlen und Träumen -

Von LittleDestiny

### Kapitel 8: Zu gefährlich für kleine Mädchen und ganze Kerle

Mission 8/ Zu gefährlich für kleine Mädchen und ganze Kerle

"SSScheiße hab ich nen Kater"!

Gary lag auf dem Boden. Konnte sie kaum bewegen, da sein Kopf Bewegungen doppelt mit Schmerz bestrafte. Gestern kam er so besoffen nach Haus, dass er wohl nicht das Bett gefunden hatte. Vielleicht wusste er auch das July dies besetzt hatte, und er es nicht wagen würde mit ihr im selben Schlafgemach zu schlafen. Lieber dann auf dem harten Boden.

"Morgen"!

Die gerade Angesprochene stieg über Gary hinweg und schlenderte in die Küche.

"KAFFEE"?

"Ein Ei, mit Knoblauch und Tomatensaft"!

"HÄ"?

"Katergetränk", erwiderte er und rappelte sie auf.

Mit Mühe schleppte er sich auf einen Küchenstuhl und wartete sein Frühstück ab.

"Das Ei roh"? Fragte July. Sie war heut extrem gut gelaunt.

"Türlich"!

Als sie den Kaffee, und das Antikatergebräu an den Tisch getragen hatte, blieb sie kurz vor Gary stehen. Ihr Blick musterte ihn kritisch, dann beugte sie sich zu ihm, und roch an seinem Hals.

"eeh... allo"? Gary wurde die Schnüffelei ein wenig unangenehm.

"Komisch, du richtest total nach Muff und Alk"!

"Und"? Rechtfertigte er sich und setzte das Glas an. Schmerzlos kippte er sich die Flüssigkeit hinter und schüttelte sich angewidert. Der Kaffee war zum nachspülen und löste seinen Brechreiz ein wenig.

"Nur so. Was hat Mrs. K. rausbekommen"?

Gary zögerte. Ihm war durch den Kopf gegangen, dass dieses Abschiedskettchen ein Abschied für immer, in der Sprach der Virgin Organisation, heißen könnte. Dann, also, wäre July's Vater auch kalt gemacht worden.

"Du bist ein starkes Mädel! ALSO:

Virgin Underground. Ein Konkurrent und Mitstreiter auf dem Schwarzmarkt. Sie sind etwas brutaler als Spy Underground. Morden, Kidnapping, und so. Mitglieder der Virgin tragen solche Kettchen"!

July schwieg.

"Und"?

"Faith, ich vermute sie war früher einmal Mitglied der Organisation, bevor sie zu uns gewechselt ist. Wahrscheinlich sehen diese Virgin's das nicht gern. Der Unfall war bestimmt kein Unfall sondernd taktischer Rachemord".

"Also willst du damit auch noch ausdrücken, mein Vater wäre ebenfalls so ein Virgin gewesen, und aus diesem Grund auch ist er verschwunden".

"Frag mich nicht". Gary redete sich schnell raus und schaltete den Fernseher an, um total interessiert dem Angebot der Woche, auf dem allzeit beliebten Werbekanal, zu folgen.

"Schwachsinn"! Für July war diese Vermutung total aus dem Wind gegriffen.

"Koja, du bist doch mein bester Kumpel"!

"Ohne Geld vergiss es"!

Gary seufzte. Das man immer auf die bescheuerte Idee kommt, gleich Geld haben zu wollen.

"Nein, heut mal nicht. Hast du schon mal etwas von Virgin Underground gehört"?

"Wieso willst du das wissen"? Koja stellte das Laufband ab und spurtet weiter zum Stepper.

"Na ja ist etwas verwickelt und ich werde es dir auf jeden Fall später erklären, wenn du einsteigst und ein wenig für mich herum schnüffelst"!

"Was springt raus"?

"Ich weiß nicht? Was du so brauchst"!

"Nun, ein Date mit deiner kleinen Freundin"!

"July... äh du kannst sie gleich mitnehmen wenn du magst"!

"Halt, ich bin kein Untier wie du, und will's mir mit ihr nicht gleich verscherzen"!

So wurde unter Kumpels Sklavenhandel getrieben. Mit Ausnahme das es beim Sklavenhandel dieser Art der Sklave gar nicht informiert wurde das er überhaupt als Sklave galt und einfach mal herum gereicht wurde.

Gary hatte immer im Hinterkopf nur das Beste für seine Partnerin zu tun. Denn schließlich war sie ja auch am Verbleib ihres Vater interessiert.

Gary war sich sicher das Koja mehr Erfolg als er haben würde. Seine früheren Informanten und Kollegen waren zur Zeit nicht sonderlich gut auf ihn zu sprechen. Na ja, da gab es ab und zu mal solche krummen Dinger die ein wenig schief gelaufen waren.

Ihm war es sehr wichtig diesen Fall über die Virgin's aufzuklären. Es ging hier um Faith, um seine erste Liebe, um diese dämliche Gerechtigkeit die in seinem Leben eigentlich nie richtig geherrscht hatte.

Es war nicht gerecht das er seine Kindheit nicht leben konnte, es war nicht gerecht das er immer nur um sein Leben betteln musste. Ihm widerfuhr das Schicksal immer wieder. Seit er jedoch zu den Spy's gekommen war, hatte sein Leben einen Sinn bekommen. Es war nicht wie früher. Hier war er ein festes Mitglied, und kein ungewolltes Kind.

Nein! Hier war er ein Mensch, als er kleiner war nur ein kleines Tier, zwischen vielen Artgenossen.

"Wieso hast du dir eine Haustier angeschafft"?

Koja lugte in die Wohnung seines Freundes. Zwischen Diele und Wohnzimmer kreuzte

ein kleiner Tiger den Gang.

"July's.. äh... wie hieß die Töle noch mal? MITZ? KATZ? SCHNUBBI? MOMO?"

Sie kann sich nie entscheiden wie sie dieses jaulende Fellknäuel nennen soll!"

Koja schmiss die Tür hinter sich und warf einen Umschlag auf die Couch.

"Nicht mehr als ein paar Vermutungen", bemerkte er. Gary griff sich den Umschlag, rupfte ihn unsanft auf und überflog das Blatt kurz.

"Über 100 Mitglieder sind schon ganz schön!"

"Nicht nur hier in Japan! Schlimme Finger, ich würde mich aus der ganzen Sache raus halten Gary. Wer weiß ob du nicht schon auf der Liste stehst!"

"Was ist mit July's Vater?"

"Ja, ein Mitglied. Und sogar ziemlich weit oben. Was mich erstaunt, er scheint nicht weiter in die Öffentlichkeit zu treten. So wie 5 weitere obere Mitglieder. Vielleicht bilden sie eine Art Rat!"

Gary klappte das Blatt erfreut zusammen. "Hey, da wir July ja einen richtig guten Grund haben um mal gut gelaunt aufstehen zu können".

"Wieso schläft sie noch"? Wollte Koja wissen, und folgte ihm zu July's Zimmertür.

Gary öffnete diese ganz langsam und lugte in das dunkle Zimmer hinein. Der Wecker an ihrem Nachttisch zeigte 14:34 Uhr an, aber selbst bei strahlenden Sonnenschein blieb ihr Zimmer Stock duster. Gary knipste das Deckenlicht an, und nun konnte man July eingemummelt in ihrer Decke, ziemlich am Bettrand, erkennen. Mit einem Satz war er auf das Bett gesprungen, kniete sich über sie und wartete einige Sekunden ab. Koja war wieder einmal maßlos von Gary's Kindlichkeit enttäuscht. Er stand an dem Türrahmen und beobachtete das Geschehen.

Gary kniete über July, die immer noch ahnungslos vor sich hin schlummerte. Er suchte ihre Hände, hatte sie dann auch erfolgreich unter der Bettdecke finden können, riss sie nach oben, über ihren Kopf und wartete nun gespannt eine Reaktion ab. Die ließ nicht lange auf sich warten, denn Gary's ruppige Art ließ July etwas schmerzhaft aus ihren Träumen aufschrecken. Als sie ihre Augen geschockt aufriss, blickte sie in die fiese Grimasse Gary's

"AHHHH. SSSCHEIßE"!!!!

"Wau, dass war eine ziemlich hohe Tonlage", räuspere er sich. Seine Ohren vertrugen nicht alt zu schrille Töne.

"Ich geh dann mal wieder"! Koja drehte sich um und schlenderte gelassen aus dem Zimmer. Na ja, wenn er etwas für July übrig hatte, war das wohl kein sehr angenehmer Anblick. Dabei meinte Gary es doch nur fies gegenüber July sie unsanft aus den Träumen zu hohlen. Nicht anmachend oder eine Art mit ihr zu flirten.

"Koja"?

July wurde rot. Peinlich... peinlich.

"WAA ... was machst du hier du arsch"?

"Hey, das war noch harmlos. Sei bloß froh das ich nicht den Kerzenwachs geholt hab"! Erwidert Gary.

"Jetzt ist er gegangen. Wau... Koja ist so cool, und vor allem nicht so kindisch wie DU"! Entrüstet kippte sie Gary vom Bett und stand auf. Kurz hielt sie innen.

"Ich riech was", stellte sie fest. Gary lag immer noch am Boden, wollte sich gerade wieder aufrichten, als July ihn zurück hielt und wieder zu schnüffeln begann.

"ÄH.. sorry... das ist mir total unangenehm. Bin ich ne Drogerie"?

"Wau... das riecht klasse, wo hast du das her"?

Er stieß sie von sich und flüchtete in eine sichere Standposition, in der er jederzeit vor ihr fliehen konnte.

"Ich hab nichts wo her. Aber Apro\* Koja .. ja du hast noch ein Date bei ihm offen"!

"Wie bitte. Wie hab ich denn das verdient"!

"Na ja, er hat mir einen Gefallen getan"!

"So... lass mich raten"! July rappelte sich etwas mürrisch auf. Ihr war es ganz und gar nicht recht einfach so mal versteigert worden zu sein.

Ihre Hände fingen bedrohlich an zu zucken.

"Nun.. also.. mal langsam du Tier. Er hat sich ein wenig in Sachen Virgin ungehört"!

Gary zögerte nicht gleich die Fliege zu machen, jedoch bezweckte er damit glücklicherweise das July sich wieder beruhigt.

"Was? Und..."!

"Nun, es stimmt das dein Vater ein Mitglied dieser Virgin's war. Besser er ist es noch, und er zählt wohl zu den großen Tieren in diesem Verein"!

Gary setzte sich auf ihr Bett.

"Allerdings scheint er wohl zu den verdeckten Mitgliedern zu gehören. Man sieht in kaum, und man spricht kaum über ihn"!

"Soll heißen, das man versucht ihn zu unterdrücken. Wieso dann aber verstecken sie meinen Vater als ob er eine Geisel wäre, und gleichzeitig soll er Befehle erteilen"

"Na ja, vielleicht hat er keine andere Wahl, und spielt einfach mit. Oder sie machen einen auf Mysteriös. Es sind jedoch alle 7 Mitglieder dieses sogenannten Rates bekannt"!

July zog sich einen Pullover über. "Ich mache mir Sorgen Gary"!

"Warte"! Er hielt sie zurück.

"Untersteh dich dort deine Nase hinein zustecken! Du weißt nicht zu was die im Standen sind"!

"Gary..."!

"Nein... hör zu. Wenn sie Wind bekommen das ein Spy seine Nase in ihre Angelegenheiten steckt, ist die ganze Mannschaft dran, und nicht nur du"!

"Du versteht das nicht. Was ist wenn mein Vater dort festgehalten wird, ihm ständig dinge angetan werden. Was ist wenn er ..."!

"Was ist wenn... July, das geht dich nichts an! Nicht mehr, auch wenn es dein Vater ist. Denkst du mich wurmt es nicht diesen Bastarde nicht eine mal so richtig rein hauen zu können? Sie haben schließlich Faith auf den Gewissen"!

Er wollte sie zwingen ihm in die Augen zu sehen, denn er meinte es mehr als ernst. July aber blickte etwas wehmütig zu Boden.

"Sag Koja, dass er mich heut um 9 Uhr abholen kann". Damit verschwand sie aus der Tür und trabte ins Bad.

Gary ließ sich nach hinter fallen. Ja, er hatte eine Wahnsinns Wut im Bauch. Wenn July es wirklich wagen würden, nein, dass war nicht der Grund wieso er regelrecht kochte.

Mission 8/ END